

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1795

46 (12.11.1795) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines

Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

General Status

über den Badendurlachischen Schulmeister
Wittwen Fiscus vom Jahr 1794.

Einnahm Geld.		fl.	Fr.
Remanet	—	989.	34 $\frac{3}{10}$.
Bevtrag der Mitglieder	—	331.	19 $\frac{1}{2}$.
Promotions Tax	—	66.	3 $\frac{1}{2}$.
Gnaden . Quartal	—	198.	12 $\frac{1}{4}$.
Capital . Zinsen	—	478.	55.
Abgelöste Capitalien	—	1190.	47 $\frac{1}{2}$.
Zinß . Kata	—	17.	55 $\frac{1}{2}$.
Gantgelder	—	248.	28 $\frac{3}{10}$.
Vom Ausstand	—	406.	9 $\frac{1}{2}$.
Insgemein	—	70.	5 $\frac{1}{2}$.
Summa		3997.	30 $\frac{7}{10}$.
Ausgab Geld.		fl.	Fr.
Neceß	—	88.	23.
Wittwen . Gehalt	—	958.	41 $\frac{1}{2}$.
Bevtrag von Bsch. Quartal	—	2.	14 $\frac{1}{2}$.
Angelegte Capitalien	—	1021.	36.
Einzugsgebühr	—	38.	33 $\frac{1}{2}$.
Schreibmaterialien	—	4.	—
Ausstand	—	371.	41 $\frac{1}{2}$.
Insgemein	—	72.	22.
Summa		2556.	54 $\frac{5}{10}$.
Remanet		1440.	35 $\frac{2}{10}$.

Status - Fundi 11886 fl. 30 $\frac{3}{10}$ fr.Gerad war er 11772. 54 $\frac{7}{10}$.

Fundi zunahme 113 fl. 36 fr.

Carlsruhe den 6ten November 1795.

Von Directionswegen,

G. S. Sein.

Obrigkeitliche Notifikation.

Carlsruhe. Da durch den in der Bietenmeisterischen Behausung im von Schillingischen Logis ver-

übten gewaltsamen Einbruch und die dadurch veranlaßte Untersuchungen durch übelgesinnte Menschen das Gerücht verbreitet worden, daß solche Untersuchungen wegen Weinverfälschungen des Weinhändlers Bietenmeisters vorgenommen worden seyen, solche aber alleinig erwähnten Diebstahl zum Grund hatten. Als wird diesem verläumderisch verbreiteten Gerücht hierdurch zur Steuer der Wahrheit von Obrigkeit wegen öffentlich widersprochen. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 7ten Nov. 1795.

Höberg. Mit dem für mündtob erklärten hiesigen Bürger und Schumacher Moriz Solz soll sich Niemand ohne Vorwissen und Einwilligung dessen Pfleegers Gerichtsmanns Ignaz Siegel dahier in einen Handel einalassen, noch ihm etwas borgen, bey Verlust der Forderung und Richtigkeit des Handels. Verordnet bey Oberamt zu Bühl den 5. Nov. 1795.

Höberg. Sämtliche Obrigkeiten werden hiermit ersucht, auf Jakob Friedrich Dörflinger, einen ledigen Bursch von Feldberg Oberamts Rötteln, etwa 22 Jahre alt, mittlerer untersehter Statur, vollkommen rothfarbigten Angesichts, großer Augen, einen hellbraunen Rock tragend, der sich durch seine Flucht eines schweren Verbrechens zu Brezingen hiesigen Oberamts höchst verdächtig gemacht hat, möglichst zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren und hievon Nachricht anhero zu geben. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 20. Oct. 1795.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Da über das verschuldete Vermögen des Friedrich Huben von Spöck unterm 26ten Oct. d. J. der Gant. Prozeß erkannt worden und der Liquidations-Termin auf Montag den 30. Nov. d. J. bestimmt ist, so werden alle diejenige, so an gedachten Friedrich Hub etwas Rechtmaßiges zu fordern haben, dergestalt vorgeladen, daß sie bey guter Tageszeit auf dem Rathhaus zu Spöck sich entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten unter Mitbringung

Ihrer Beweise und Darthunung ihres allerfalligen Vorzugsrecht um so gewisser einfinden sollen, als sie anjomsfen der Präclusion sich zu gewärtigen haben. Verordnet Carlsruhe bei Oberamt den 26. Oct. 1795.

Pforzheim. Christoph Friedrich Herwig, gewesener Klostermüller dahier, etlich und 30 Jahr alt, starker besetzter Statur, schwarzer kurz abgeschnittener Haare, vollkommen rothbraunen Angesichts, dunkelgrauen Ueberrock, dergleichen Weste, lederne Hosen und Stiefel tragend, ist heimlich von hier entwichen. Da nun zu vermuthen, daß derselbe auf seinen oder seines Vaters des hiesigen Flogpereinsoorthebers Herrn Jacob Friedrich Herwigs Namen Schulden machen möchte, so wird hierdurch Jedermann verwarnet, demselben etwas zu borgen, oder mit ihm zu handeln, indem weder Hilfe noch Entschädigung dafür erfolgen wird. Verordnet bey Oberamt Pforzheim den 27. Oct. 1795.

Gondelsheim. Der schon seit 30 Jahren abwesende Friedrich Saake, ein Sohn des dahier verstorbenen herrschaftl. Schaffners Conrad Saake, soll sein unter Pflegschaftlicher Verwahr dahier stehendes Vermögen binnen Dato und 9 Monaten entweder selbst, oder dessen Leibeserben in Empfang nehmen, sub praesudicio, daß solches sonst seinen sich darum gemeldeten Geschwiskern gegen Caution verabsolgt werden solle. Verordnet bey Amt Gondelsheim den 10. Nov. 1795.

Hochberg. Der ausgetretene Schneidergeiell Jacob Zimmermann von Denzingen hat sich sub praesudicio der Landesverweisung und Vermögens Confiscation binnen 3 Monaten dahier wieder einzufinden und wegen seines Austritts zu verantworten. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 15. Oct. 1795.

Köeln. Zu der Schuldenliquidation des Burgers Jung Johannes Gölzlin's zu Tullingen, sollen sich alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf den 23. Nov. d. J. bey Verlust aller Ansprachen an die Masse und an die darin befindliche Sachen in dem Wirthshaus daselbst vor dem ernannten Commissario einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt zu Lörrach den 24. Oct. 1795.

Köeln. Zu dem Gonthverfahren des Burger und Sattler Michael Küblers von Steinen sollen sich alle diejenige, welche ein Eigenthum, oder eine Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden auf den 30. Nov. d. J. bey Verlust aller Ansprachen an die Masse und die darin befindliche Sachen, Rechte und Forderungen, Vormittags um 8 Uhr in des Bogts Haus in ersagtem Steinen vor dem ernannten Commissario einfinden und dem

Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt zu Lörrach den 27. Oct. 1795.

Köeln. Die kürzlich ohne Kinder verstorbene Verona Schmidin, des Burgers Georg Nägelins zu Fahrnan Ehefrau hat in einem reciprocirlichen Testament ihren gedachten Ehemann zum Universalerben eingesetzt. Da aber deren allenfallige Intestaterben dahier unbekannt sind, so werden alle diejenige, welche entweder aus diesem, oder irgend einem andern rechtlichen Grund Ansprache an das hinterlassene Vermögen oder Einwendungen gegen das errichtete Testament machen zu können glauben, hiemit öffentlich vorgeladen, binnen jezo und dem 25ten April 1796. vor der Fürstl. Stadtschreiberey in Schopfheim als das zu verordnete Commission entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Verwandtschaft oder sonstige Ansprüche zu beweisen, sofort nach gescheneher Testamentspublication ihre vermeintlichen Einwendungen dagegen vorzubringen und rechtlich auszuführen, oder gewärtig zu seyn, daß sie nachher nicht mehr angehört, sondern mit ihren Einwendungen ein für allemal abgewiesen, das Testament aber für gültig erklärt, somit der Testamentserb in den Besitz und das Eigenthum der Erblasserin Vermögen eingesetzt werden werde. Verordnet bey Oberamt Lörrach den 6ten Oct. 1795.

Justizsachen

Staufenberg. Da der wegen unterschlagenen Geldern in Unterriechung gekommene Ardis Seibner von Molsheim der gegen ihn erfolgten Edicial-Citation ungeachtet nicht erschienen ist, so wird derselbe nunmehr nach dem vorliegenden Fürstl. Regierungs-Erkenntniß für überwieien erklärt, er der Fürstl. Landen verwiesen und sein Nahmen an den Galgen geschlagen werden. Verordnet bey dem Amt Staufenberg den 3. Nov. 1795.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Auf nächst kommenden 23. Jenner ist in der Behausung des Herrn Hofraths und Amtmann Walz der dritte Stock, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, nebst Küche zu verlehnen und das Weitere bey dem Hofrathsregistrator Hr. Mosdorf zu erfragen.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. Ich bin Willens, Montags den 23. dieses Monats meine in der Waldhornstraße stehende Behausung No. 242. durch Staigerung zu verkaufen. Liebhabere werden also auf obbenannten Tag, Nachmittags 2 Uhr sich bey mir einzufinden, und unterdessen nach Belieben die Beschaffenheit dieses Hauses einzusehen, ersucht. Carlsruhe den 9. Nov. 1795.

Schweickhard Dr.
Hofrath und Stadt-Physicus.

Ettlingen. Vermög des eingekommenen Fürstl. Decrets vom 20ten Oct. d. J. C.N. 8795. wird die bey Darland stehende Herrschaft. Windmühle, welche mit zwey Mahlgängen und aller hierzu nöthigen Geräthchaften versehen, nebst einem einstöckigen Häuschen dabey, auf Montag Vormittag den 23ten dieses Monats, auf dem Platz, an den meistbiethenden, mit Vorbehalt höchster Ratifikation, öffentlich verkauft werden, welches zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht wird. Signatum Ettlingen den 7ten Novem- ber 1795.

Fürstl. Amtskellerey allda.

Neujahrswünsche pro 1796.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind wie wieder wie alle Jahre allerley Sorten schöne und ganz neue Neujahrswünsche zu haben: Nämlich, Italienische mit Devisen, kleine ganz feine auf Atlas geprägte, kleine feine geprägte, die Verse auf Atlas, kleine ganz feine a la Wedgwoot, große eine illuminierte auf Atlas, Bänder auf Neujahr und Geburtstage, große ordinaire illuminierte auf Atlas, große geprägte auf Atlas, große einfarbige auf Atlas, kleine illuminierte auf Atlas, Reze, kleine in illuminierten Biquetten ohne Atlas, kleine in einfarbige Biquetten, kleine ganz auf Atlas gemahlte, feine halbe Glanzbogen, ordinaire ganze Glanzbogen von allerley Farben, ordinaire Bogen, ferner rothe Genever, Bouqueter, Atlaßne und lederne Tabackbeutel, Geldbeutel, fein gemahlte, gestickte und einfarbige Strumpfbänder, runde gestickte und andre Nadelfüssen, nebst noch meh- rerley Sorten in verschiednen Preisen von 6 kr. bis 2 fl. 15 kr. das Stück zu haben. Auf Bestellen kann man solche auch in der Wagnerischen Buchhandlung in Freyburg im Breisgau, bey Herrn Buchbinder Siegele in Pforzheim, Herrn Buchbinder Eisenlohr dem jüngern in Emmendingen, Herrn Buchbinder Geiger in Lahr und den übrigen Herren Buchbindern im Land haben.

In Macklots Hofbuchhandlung sind folgende Taschenkalender für 1796 zu haben.

Taschenbuch für Natur- und Gartenfreunde mit Ab- bildungen von Hohenheim.

Taschenkalender für Pferdliebhaber, Reuter, Pferde- züchter, Pferdeärzte und Vorgesetzte großer Marstäl- le. Von F. W. F. Freyherin Bouwinghausen von Wallmerode, mit 12 Kupfern.

Neuer Frankfurter Taschenkalender mit Kupf.

Kleiner ditto mit Kupfern.

Kleiner Frankfurter Taschenkalender mit 12 Kupfern aus der Geschichte des Bauernkriegs.

Taschenbuch für Gartenfreunde. v. W. G. Becker, mit Kupfer.

Göttinger Callender, enthält 6 Mode- und 12 Mo- natskupfer; die Folgende des Kriegs und die des Friedens vorstellend.

Almanac pour l'Anne. 1796. tout petit.

Gothaer Hofkalender, zum Nutzen und Vergnügen, mit Kupfern.

Girtanner. Almanach der Revolutions-Charaktere mit vielen Kupfern.

Serner ist daselbst zu haben.

Allgemeines Postbuch und Postkarte von Deutschland, von F. W. Diez, die Karte ist sehr schön, von Hr. Jäck in Berlin gestochen. Beydes zusammen kostet 4 fl.

Carte topographique precieuse du Cours du Rhin, en 6 grandes feuilles par le C. Baurain. Diese Karte ist von einem g. offen Maasstab, sehr schön gestochen und ist von allen militairischen Charten bey weitem die schönste und vorzüglichste.

Vollständige Französische Rangliste aller Officiere bey der Republick. 8. 1795. brochürt. 48 kr.

Dreyes Botanisches Bilderbuch für die Jugend und für Freunde der Pflanzenkunde mit sehr schönen nach der Natur illuminierten Kupfer. 6 Stücke, je- des Stück enthält 6 Kupfer, das Stück à 1 fl. 30 kr. Dieses Werk ist als sehr zweckmäßig für alle Freun- de der Pflanzenkunde zu empfehlen.

Standrede zur Ehre Carl Friedrichs Markgraf zu Baden. Bey Gelegenheit der den 13. Aug. 1795. zu Friedrichsthal errichteten Denksäule. Gehalten und auf Verlangen seiner Gemeinde dem Druck über- geben, von L. E. Müller, reformirter Prediger da- selbst. 4 kr.

Auch ist das genugsam bekannte Heulwizische Augen- wasser samt Balsam wieder für 2 fl. 45 kr. zu haben.

Auch sind ebendasselbst Alle seit diesem Krieg heraus- gekommene politische und andere Flugschriften zu haben.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat November ist, Herr Hofrath von Holzling.

Carlsruhe. Unterzeichneter hat die Ehre zu benachrich- tigen, daß das Liebhaber Concert für gegenwärtigen Winter Mittwoch den 18ten Nov. Abends um halb 6 Uhr seinen Anfang nimmt und so ferner alle Mitt- woch Abend continuirt. Sollte nun der zur Einsamm- lung der Subscription Herumgeandte, nicht zu jedem der Herrn Liebhaber gekommen seyn, so bitte die Billets gegen Einsendung der Namen abholen zu las- sen. Da keinem der hiesigen Einwohner das Entree an- ders, als im Weg des Abbonnements und zwar also gestattet werden kann, daß wenn er auch erst nach zwey

und mehreren Monaten aboniren wollte, dennoch das Abonnement für voll, also für alle 20 Concerts bezahlt werden müsse; wovon jedoch die mit gnädigster Herrschaft abwesende Dienerschaft ausgenommen bleibt. Dagegen steht jedem honetten Fremden das Entree gegen ein bey mir abzulangendes Billet a 1 fl. 12 kr. offen. Carlruhe den 12ten Nov. 1795.

E. S. Danner
Concertmeister.

Vermischte Nachrichten.
Anmerkung einer Fürstlichen ökonomischen
Bedienung.
(Beschluß.)

Bei einer andern ökonomischen Berechnung, wo die Kornwürmer besonders im Kernen und Dinkel Schaden gethan, hat man zufälliger Weise beobachtet, daß auf einem Speicher, worauf vorher Haber gelegen war, dieses Insect nachher bey den darauf gebrachten Früchten jener Gattungen sich nicht mehr eingefunden haben und seitdem diese Abwechslung mit dem Haber auf allen Fruchtböden fortgesetzt wird, sind diese völlig davon befreyt geblieben. Ob die Ursache dieses Erfolgs in der Eigenschaft des Habers, oder nur in der Abwechslung mit einer Fruchtgattung liege, welche diesem Insect nicht zur Nahrung dient, ist noch nicht zu bestimmen. Indessen kann man sich mit der Wahrheit des Erfolgs begnügen.

So wie diese wohlgemeinte Bemerkungen eine rühmliche Aufmerksamkeit auf die für die Herrschaft und das Land wichtige Besorgung der Frucht-Vorräthe beweisen und noch weiter versucht und angewendet zu werden verdienen; so findet man sich bewogen, solche hierdurch öffentlich bekannt zu machen und den Landleuten, welche Fruchtspeicherung haben, zum Gebrauch zu empfehlen, sämtliche Fürstl. Naturabrechnungen anzuweisen, die angezeigten Erfahrungen auf ihren unterhabenden Speichern, wo die besagten Insecten sich einnisten, genau und fleißig zu wiederholen und den Erfolg anhero zu berichten. Carlruhe den 24. Oct. 1795.
Hochfürstl. Badische Rentkammer.

Ueber den igtigen Zustand der Taschenuhren
und der Uhrmacherkunst überhaupt.

(Fortsetzung.)

Die Stärke der Uhrgehäuse muß bey dem Kauf auch mit in Betrachtung gezogen werden. Sind sie, wie bey den meistens schlechten Uhren, schwach, so werden sie bey dem geringsten Fall oder Stoß, zusammen gedrückt und das Uhrwerk kann dadurch, vorzüglich wenn es nur in einem Gehäuse liegt, leicht Schaden leiden. Man kann also auch von den Gehäusen auf eine gute oder schlechte Uhr schließen; denn eine Uhr

mit schwachen Gehäusen, muß von einem Mann verfertigt seyn, der bey der Verfertigung derselben keine Grundsätze anwandte, sondern bloß Gold oder Silber zu sparen trachtete.

Der Enthusiasmus für neue Erfindungen ist seit einiger Zeit bey der Uhrmacherkunst und oft zum größten Schaden derselben, eingewurzelt. Man hat gesucht die Uhren einfacher zu bauen und dabey mehr Schaden als Nutzen gestiftet; jedoch sind sie von vielen Unerfahrenen als ein Wunderwerk angesehen und auf diese Art verkauft worden. Die gewöhnlichen neuen Erfindungen zwecken bloß auf Betrug ab; wer z. B. ein Rad weniger in die Uhr macht und doch einerley Vibration beybehält, der kann nicht sagen, daß er die Uhr einfacher gemacht habe; denn er müßte den andern Rädern nunmehr eine größere Anzahl Zähne geben, wodurch sie nothwendig schwächer würden, oder er müßte sie arößer machen, wo er alldenn zu mehrerer Friktion und also zu größern Veränderungen Anlaß geben würde. Bey einem solchen Bau würden wir also schwerlich Nutzen haben. Im entgegengesetzten Fall kann auch die Uhr mit zu vielen unnöthigen Theilen überladen werden, welche weder den Gang verbessern noch eine andre gute Wirkung haben. Man kann hieraus aber sicher schließen, daß der Verfertiger keine Grundsätze gehabt hat, sondern bloß die Leute zu betrügen willens gewesen ist.

(Die Fortsetzung folgt.)

In Maclots Hofbuchhandlung ist neuerdings angekommen und zu haben:

- Kriegsbücher. Emmerich der Partheyzänger im Krieg. 8. Berlin 1791. 40 kr.
— Handbuch für Officier der Infanterie. 8. 1793. 1 fl. 30 kr.
— Heinrich (J.) Gesetze für die K. K. Armee, gr. 8. Wien. 2 fl. 36 kr.
— Heinrichs (H.) Anweisung zu neuen Evolutionen, mit Kupf. 8. Hlenab. 1795. 1 fl. 48 kr.
Mauchard (M. J. D.) histor. Kabinet, für Junglinge und Mädchen. 8. S. uttg. 1795. 1 fl.
Mertens, der kleine Lateiner. 8. Augsb. 1 fl.
— der Kinderfreund. 8. Augsb. 1795. 30 kr.
Mittel (bewährte) zu Erlangung einer schönen Gorge. 8. Berlin 1795. 54 kr.
Moritz (C. V.) Anthusa, oder Roms Alterthümer, ein Buch für die Menschheit, mit illum. Kupf. 8. Berlin. 3 fl. 30 kr.

Gestorbne.

Gondelsheim. Den 5ten Nov. Frau Wilhelmine, eine gebohrene Wippermannin, Ehegattin Herrn Ammann Fügers in Gondelsheim.